

Was ist los in Québec?

Bereits seit fünf Monaten befinden sich hunderttausende Studierende in der Provinz Québec (Kanada) im Streik, um sich gegen eine 75 prozentige Erhöhung von Studiengebühren in den nächsten fünf Jahren zu wehren und für freie Bildung stark zu machen.



Um diesen Protesten entgegen zu wirken, führte die Provinzregierung ein Bündel neuer Gesetze (Loi 78) ein, die das Versammlungs- und Demonstrationsrecht in Québec wesentlich beschneiden.

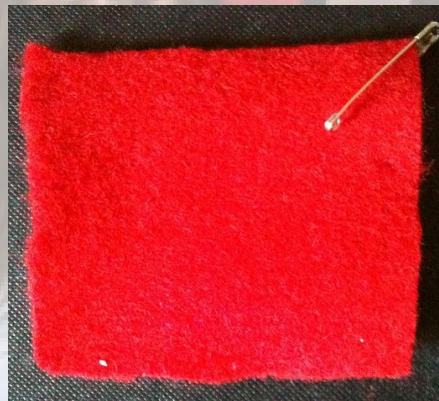
Von Beginn an war die Protestbewegung staatlicher Repression ausgesetzt. In den vergangenen Monaten nahmen Polizeikräfte tausende Menschen in Gewahrsam.

Spezialeinheiten verletzten hunderte Demonstrierende. Zwei Studierende verloren durch den Einsatz von Blendgranaten jeweils ein Auge.

Nach der Einführung von *Loi 78* Mitte Mai schlossen sich auch vermehrt andere gesellschaftliche Gruppen, z.B. Eltern, den Protesten an, wodurch sich das Ganze zu einer umfassenden sozialen Bewegung entwickelte.

Soli-Quadrat

Bereits Ende Mai solidarisierte sich der AStA Marburg mit Widerstand leistenden Studierenden in Québec, zu welchen das Referat für internationale Vernetzung persönlichen Kontakt pflegt. Das rote Quadrat, ausgeschnitten aus



einem Stück roten Stoff, hat sich in den letzten Wochen weltweit als Symbol der Protestbewegung etabliert.

Mit dem Tragen des Quadrats auf deiner Tasche,

deinem T-Shirt o.ä. kannst du einerseits deine Verbundenheit mit dem Ziel ausdrücken, freie und emanzipatorische Bildung für alle zu erreichen und andererseits dich mit den von Repression betroffenen Aktiven in Québec solidarisieren.

Das Quadrat bekommst du auch im AStA beim Referat für internationale Vernetzung. Komm einfach vorbei oder schreib uns eine Email.

Was hat das mit mir zu tun?

Es ist gar nicht lange her, als es auch in Hessen noch Studiengebühren gab. Erst nach jahrelangen Protesten und diversen Aktionen des Widerstands, wie u.a. dem Studiengebühren-Boycott, wurden diese wieder abgeschafft.



Studiengebühren sind aber nicht das einzige Symptom zunehmender Kommerzialisierung von Bildung. Die massiven

Kürzungen, welche u. a. mit dem Hochschulpakt einhergehen, der steigende Konkurrenz- und Leistungsdruck sowie Zugangsbeschränkungen, z.B. durch N.C.s, Motivationsschreiben, Aufnahmeprüfungen u.ä., sind Phänomene, mit denen wir auch an der Uni Marburg konfrontiert

sind. Außerdem ist die zunehmende Entdemokratisierung der Hochschule, die sich u.a. durch wachsenden Einfluss von nicht demokratisch legitimierten Gremien wie dem Hochschulrat äußert, in Marburg nichts Neues.

Global Education Strike

Wir haben festgestellt, dass wir mit den Problemen, die wir in Marburg haben, nicht die Ausnahme sind. Allein im Juni 2012 haben in mindestens siebzehn Ländern Proteste gegen die eben beschriebenen Symptome stattgefunden (Übersicht auf www.ism-global.net).

Dies ist nicht weiter überraschend, da einerseits in den Bildungsfabriken Humankapital für die entsprechenden Standorte produziert und andererseits Bildung als Handelsware erschlossen wird. Was also tun?

Momentan wird der erste Global Education Strike überhaupt koordiniert.

Warum Global?

Weil die Phänomene gegen die wir vorgehen weltweit vorherrschen und Folge des bestehenden Wirtschaftssystems (Kapitalismus) sind.

Warum Education?

Weil Bildung mehr ist als eine Ressource für den Arbeitsmarkt. Und weil wir alle zur Zeit

unmittelbar von den Zuständen im Bildungssystem betroffen sind.

Warum Strike?

Weil das u.a. durch Leistungsdruck krank machende Bildungssystem endlich gebrochen werden muss. Und weil die Produktion von Humankapital bestreikt werden muss, damit sich die Bedingungen verbessern.

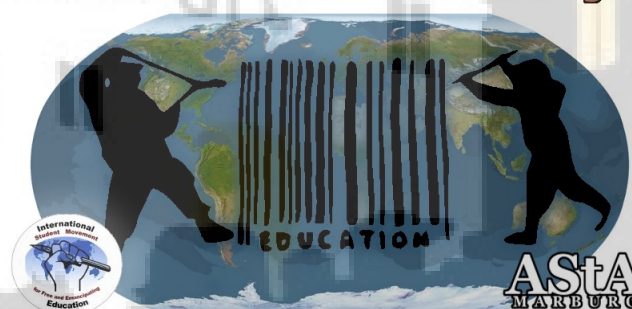
Am 18.10. findet ein Aktionstag statt, an dem weltweit vor Ort über die anstehende Protest- und Widerstandswoche (14.-21.11.) z.B. während Vollversammlungen informiert wird. Zur Zeit organisieren sich Menschen an (Hoch)Schulen weltweit, um zwischen dem 14. und 21.11. die Bildungsfabriken lahmzulegen.

Wenn auch in Marburg die *Uni brennen* soll, meldet euch und tragt die Infos in eure Fachschaften!

internationale-vernetzung@asta-marburg.de

Sprechstunde: montags, 14-16h im AStA

Referat für internationale Vernetzung



MARBURG MONTRÉAL ÜBERALL



Reclaim Education - #1world1struggle

